

Dritter Gesang.

Agamemnuons Traum.

Alle nunmehr, die Götter und rossegerüsteten Männer,
 Schließen die ganze Nacht; nur Zeus nicht erquickte der Schlummer:
 Sondern er sann im Geiste voll Unruh, wie er Achilleus
 Ehren möcht' und verderben der Danaer viel' an den Schiffen.
 5 Dieser Gedanke erschien nun dem Zweifelnden endlich der beste:
 Einen täuschenden Traum zu Atreus' Sohne zu senden.
 Und er begann zu jenem und sprach die geflügelten Worte:
 Eile mir, täuschender Traum, zu den rüstigen Schiffen Achajas;
 Gehe hinein dort ins Zelt zu Atreus' Sohn Agamemnon,
 10 Ihm dieses alles genau zu verkündigen, was ich gebiete.
 Heiße ihn rüsten zur Schlacht die hauptumlockten Achäer
 Alle im Heere; denn jetzt werde leicht er bezwingen der Troer
 Weitsichdehnende Stadt. Nicht mehr zweifachen Entschlusses
 Sei'n die olympischen Götter; bewegt schon habe sie alle
 15 Here durch Flehn; und hinab auf Ilios schweben Verderben.
 Jener sprach's; und der Traum, sobald er die Rede vernommen,
 Eilte hinweg und kam zu den rüstigen Schiffen Achajas.
 Hin nun eilt' er und fand des Atreus' Sohn Agamemnon
 Schlafend in seinem Gezelt; ihn umfloß der ambrosische Schlummer.
 20 Jener trat ihm zum Haupt', an Gestalt dem Sohne des Meleus
 Nestor gleich, den hoch vor den Ältesten ehrt' Agamemnon;
 Dessen Gestalt nachahmend begann der göttliche Traum so:
 Schlummerst du, Atreus' Sohn, des feurigen Rossebezähmers?
 Keinem Richter geziemt es die ganze Nacht zu durchschlummern,
 25 Dem sich zum Schutze die Völker vertraut und so mancherlei obliegt.
 Auf, nun höre mein Wort; ich komme ein Bote Kronions,
 Der dich gar sehr, auch ferne, begünstiget, dein sich erbarmend.
 Rüsten heißt er zur Schlacht dich die hauptumlockten Achäer
 Alle im Heere; denn jetzt wirst leicht du bezwingen der Troer
 30 Weitsichdehnende Stadt. Nicht mehr zweifachen Entschlusses